

takten mit bevorrechteten Personen, ob in der täglichen Dienstdurchführung oder im Freizeitbereich die Voraussetzung für die Wahrung der Geheimhaltung und Konspiration ist. In diesem Zusammenhang wurden u. a. einige Hinweise für den Aufbau und die Gestaltung einer Legende gegeben, die jeden weiteren Kontakt mit diesen Personen verhindert, ohne daß die ODH sich dabei als Mitarbeiter des MfS dekonspirieren.

Aus dem aufgeführten Beispiel ist ersichtlich, daß aus den von der Hauptabteilung Kader und Schulung zur Verfügung gestellten Lektionen auf Grund politisch-operativer Unerfahrenheit, Schlußfolgerungen für die Arbeit und das Verhalten der ODH abgeleitet werden müssen. Nur so können die Angehörigen befähigt werden, die ihnen übertragenen Aufgaben entsprechend der Gesamtaufgabenstellung des MfS zu erfüllen.

Ein weiteres Beispiel über das "Wie" anhand der Thematik "Auswertung der DA 2/77 zur politisch-operativen Abwehrarbeit gegen die drei westlichen Militärverbindungsmissionen und Militärinspektionen". Bei der Behandlung dieses Problems wurde zunächst herausgearbeitet, daß die ODH vor allem mit den westlichen Militärinspektionen konfrontiert werden.

In Fortführung der Schulung erfolgte die Herausarbeitung der Angriffsrichtungen, Mittel und Methoden der Feindtätigkeit. Insbesondere kam es darauf an, den Mitarbeitern zu erläutern, daß die Überwachung und Aufklärung der Bewegung, die Aufdeckung und Dokumentation von Aufklärungshandlungen, Spionage und Provokationen, Gesetzesverletzung und -überschreitungen zugebilligter Rechte eine bedeutende Rolle bei der Abwehrarbeit gegen die Militärinspektionen darstellt. Weiterhin wurden Hinweise gegeben, welche Sofortmaßnahmen gegen die Aktivitäten einzuleiten sind, die gewährleisten, daß die subversive Tätigkeit eingeengt bzw. unterbunden wird. Auch wurde dargelegt, wie sich die ODH bei Provokationen von Angehörigen der Militärinspektionen